

3. Preis:

Patrick Lubs, Heidelberg
 Thomas Löffel, Ludwigshafen
 Rüdiger Trager, Mannheim
 Uwe Bellm, Heidelberg

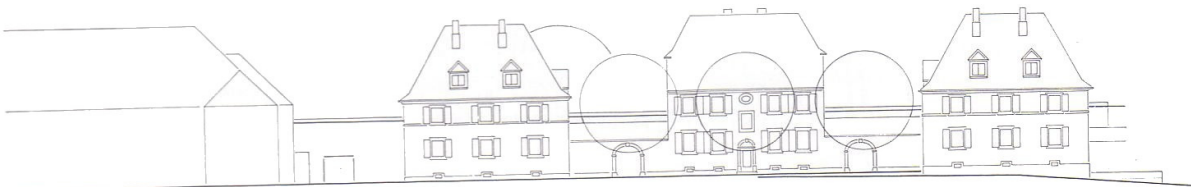
Preisgerichtsbeurteilung:

Diese Arbeit fällt durch Klarheit und Deutlichkeit der städtebaulichen Figur auf. Der Neubau für die betreuten Altenwohnungen wird als langgestreckter zweigeschossiger Baukörper parallel zum Gebäudebestand so angeordnet, daß ein Raum zwischen Alt und Neu entsteht, der als „Anger“ ausgewiesen, vielfältige Nutzung und Gestaltung zuläßt. Allerdings fehlt die entsprechende planerische Ausformulierung. Dem Konzept folgend, Altbauensemble und Neubau nicht funktional und damit baulich zu verflechten, erfolgt der Hauptzugang zum Neu-

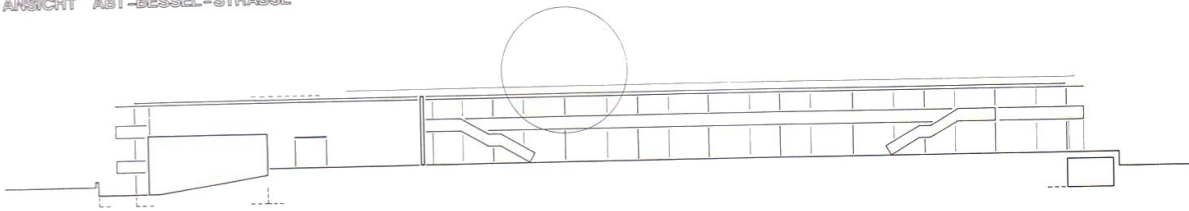
bau konsequent vom stadtnächsten Zwischenraum an der „Abt-Bessel-Straße“. Im langgestreckten Neubau entwickeln sich im südlichen Kopfbereich auf großzügige Weite Begegnungs- und Veranstaltungsräume mit Ausblick und Zugang zum Gartenraum. Im darunterliegenden Geschöß ist die Sozialstation und der ärztliche Notdienst untergebracht, barrierefrei erschlossen und entsprechend mit den Wohnbereichen verbunden. Die Altenwohnungen sind so organisiert, daß sich Küche und Eßplatz zum offenen Laubengang und zum „Anger“ ausrichten, Wohn- und Schlafbereich über Wintergarten und Loggia zur Grünzone im Westen. Wohn- und Schlafraum lassen sich nicht gut trennen; es entstehen Teilräume mit wenig guten Zuschnitten. Die Altbauten nehmen ausschließlich die Sozialwohnungen auf. Rampen erlauben behindertengerechte Zugänge

der Sockelgeschosse. Die Tiefgarage unter dem Neubau wird durch die Abfahrt im nördlichen Grundstücksbereich erschlossen. Als einhütige Anlage ist sie nicht besonders wirtschaftlich. Dennoch ist – bedingt durch die Trennung von den Altbauten und die rationale Grundstruktur des Neubaus – die gesamte Anlage wirtschaftlich zu erstellen. Die schematischen Fassadendarstellungen lassen zu wenig von dem Konzept innewohnenden Gestaltungsreichtum erkennen. Der Wert der Arbeit liegt in der klaren städtebaulichen Disposition, die dem Altbauensemble seine Eigenart beläßt und im Gegenüber zum Neubau eine lebendige, geschützte Zwischenzone ermöglicht.

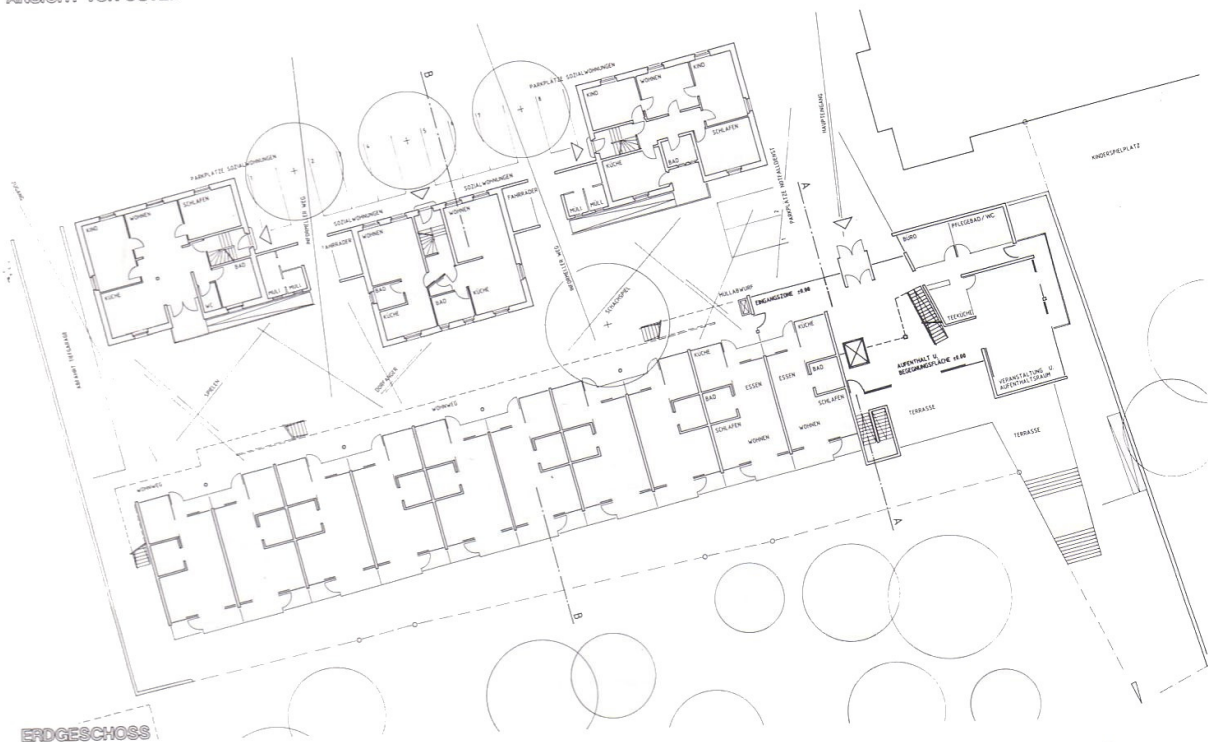
Lageplan M. 1:1.500
 Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:500



ANSICHT ABT-BESSEL-STRASSE



ANSICHT VON OSTEN



ERDGESCHOSS

